

Protokoll
der Stadtschützenversammlung
am 23.02.2008
in der Schützenhalle in Oberschledorn



Ausrichter : St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn 1874 e.V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte
3. Verlesung der Niederschrift der Stadtschützenversammlung vom 03.03.2007 in Medelon
4. Kreisschützenversammlung am 08.03.2008 in Madfeld
- Vorschlagsrecht ein Kassenprüfer aus dem Stadtverband Medebach
5. Teilnahme von Abordnungen aller Schützenvereine des Stadtgebiet Medebach bei Beerdigungen amtierender Vorsitzender/Hauptmänner, verdienter Mitglieder und Stadtschützenkönige
6. Anzugsordnung auf Stadtversammlungen
7. Stadtjungschützenkönige und Jungschützenkönige im Stadtgebiet
8. Kreisschützenfest in Hallenberg vom 12.-14.09.2008
9. Ausblick auf das Stadtschützenfest in Düdinghausen vom 04.-06.09.2009
10. Homepage des Stadtschützenverband Medebach
11. Verschiedenes

Laut Anwesenheitsliste waren 120 Schützenbrüder anwesend.

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken

Der 1. Vorsitzende und neue Hauptmann der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, Herbert Schlüter, eröffnet um 19:45 Uhr die Stadtschützenversammlung 2008. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Da es hierzu keine Einwände aus der Versammlung gibt, stellt er fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Er beantragt, stellvertretend für die St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, die Unterteilung des Tagesordnungspunktes 5 in 5a. und 5b. Unter Tagesordnungspunkt 5b soll Pastor Gresch ein Referat über den Leitspruch „Glaube, Sitte, Heimat“ halten.

Da es keine Einwände aus der Versammlung gibt wird die Tagesordnung in Punkt 5a und 5b geändert.

Hauptmann Schlüter begrüßt den amtierenden Stadtschützenkönig Matthias Schröder, Stadtjungschützenkönig Tom Braun sowie Kreisjungschützenkönig Patrick Hellwig und alle ehemaligen Stadtschützenkönige. Ein besonderer Gruß gilt den Kreisvorstandsmitgliedern Norbert Clement, Johannes Welticke und Michael Müller sowie den Vorstandsmitglieder der EGS Bernd Hellwig und Ernst Soboll, die sich entschuldigen lassen. Weiterhin begrüßt er den Bürgermeister der Stadt Medebach Heinrich Nolte, Ortsvorsteher Willi Dessel und die Geistlichkeit Herrn Pfarrer Gresch. Abschließend begrüßt er den Musikverein Oberschledorn, der die Stadtversammlung musikalisch umrahmt sowie das Thekenteam um Heiner Jäger, das zusammen mit den Vorstandsfrauen für das leibliche Wohl sorgt.

Der Hauptmann bittet nun alle Anwesenden sich zum Totengedenken von Ihren Plätzen zu erheben. Stellvertretend für alle Verstorbenen aus dem Stadtverband erwähnt er den verstorbenen Hauptmann der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, Michael Mütze, und den ehemaligen Stadtschützenkönig Hubert Steden aus Berge. Der Musikverein Oberschledorn spielt das Lied vom „Guten Kameraden“.

2. Grußworte

Ortsvorsteher Willi Dessel begrüßt alle Anwesenden und verzichtet auf die Vorstellung des Ortes, da durch die Berichterstattungen rund um die verhafteten Terroristen bereits alles gesagt wurde. Stattdessen lässt er den sehr gut besuchten „Tag der Regionen“ Revue passieren und gibt einen Ausblick auf den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, sowie die geplante Sonderausstellung zur „Kirchenmaler Familie Bergenthal“ im Museum in Arnsberg. Für die kommende Festsaison wünscht er allen friedliche und stimmungsvolle Schützenfesttage.

Bürgermeister Heinrich Nolte wünscht der Versammlung im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Medebach einen guten Verlauf. In seiner Ansprache betont er die Wichtig- und Notwendigkeit des Engagements im Ehrenamt und was daraus entstehen kann. Dieses sei nur möglich, wenn alle zusammenhalten. Er bittet alle Schützen um Ihre Mithilfe beim „Westfälischen Hansetag“ im August 2009. Die Veranstaltung bietet eine große Chance für Medebach, aber auch viele Risiken.

Er wünscht allen ein gutes Schützenjahr und friedvolle Schützenfeste.

3. Verlesung der Niederschrift der Stadtschützenversammlung vom 03.03.2007 in Medelon

Der Geschäftsführer der St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon, Karl-Heinz Lefarth, verliest das Protokoll der Stadtversammlung 2007 in Medelon. Da es keine Einwände aus der Versammlung gibt, gilt das Protokoll als angenommen.

4. Kreisschützenversammlung am 08.03.2008 in Madfeld

Kreisvorstandsmitglied Johannes Welticke heißt alle im Namen des Kreisvorstandes herzlich willkommen. Er verteilt die Urkunden vom Kreispokalschießen 2007 in Winterberg. 7. Sieger wurde die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach, 9. Sieger die St. Engelbertus Schützenbruderschaft Medelon und 20. Sieger die St. Johannes Schützenbruderschaft Berge. Abschließend wünschte er viel Erfolg für die kommende Saison.

Kreisgeschäftsführer Norbert Clement informiert über die anstehende Kreisschützenversammlung in Madfeld und lädt hierzu alle herzlich ein. Im Mittelpunkt stehen die Wahl des Kreisoberst und des Kreisschatzmeisters. Sowohl Dieter W. Braun als auch Arthur Wahle stellen sich wieder zur Wahl. Um die Ausrichtung des Kreispokalschießen 2008 bewerben sich Hesborn und Winterberg. Norbert Clement hält einen kurzen Rückblick auf das Bundesschützenfest in Warstein mit einigen Kritikpunkten und stellt fest, dass Feste in dieser Größenordnung an ihre Grenzen stoßen. Abschließend gibt er noch einen Ausblick auf das Kreisschützenfest in Hallenberg und die Bundesversammlung in Haltingen. Auf der Kreisversammlung solle, stellvertretend für alle verstorbenen Schützenbrüder des Stadtverband Medebach, dem ehemaligen Stadtschützenkönig Hubert Steden und Hauptmann Michael Mütze gedacht werden.

Da der Stadtverband Medebach das Vorschlagsrecht für einen Kassenprüfer hat, schlägt Herbert Schlüter den Kassierer der St. Antonius Schützenbruderschaft Oberschledorn, Jürgen Dessel, vor. Da es keine weiteren Vorschläge gibt wird Jürgen einstimmig gewählt und soll somit auf der Kreisversammlung in Madfeld zum neuen Kassenprüfer vorgeschlagen werden.

5a. Teilnahme von Abordnungen aller Schützenvereine des Stadtgebiet Medebach bei Beerdigungen amtierender Vorsitzender/Hauptmänner, verdienter Mitglieder und Stadtschützenkönige

Auf die Bitte zur Diskussion und Wortmeldung zum TOP 5a meldet sich Josef Schreiber, Hauptmann der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach. Er schlägt vor, die Regelung aus den 80er Jahren aufzufrischen und bei amtierenden Vorsitzenden mit 3 Fähnrichen zuzüglich eines Vorstandsmitgliedes an der Beerdigung teilzunehmen. Bei den Stadtschützenkönigen solle jeder Verein wie bei den eigenen Königen verfahren. Zur Beerdigung von verdienten Mitgliedern solle kein pauschaler Beschluss gefasst, sondern im Einzelfall von den Hauptleuten entschieden werden.

Hauptmann Herbert Schlüter zitiert aus dem Protokoll der Stadtversammlung vom 18.03.1989 in Titmaringhausen, wo es „Aufgrund der geteilten Meinung zu keiner Abstimmung kam“. Weiterhin weist er darauf hin, dass der Stadtverband bei der Beerdigung von Hauptmann Michael Mütze und dem ehemaligen Stadtschützenkönig Hubert Steden teilgenommen hat.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, fragt Herbert Schlüter die Versammlung, ob über die Teilnahme bei Beerdigungen abgestimmt, oder im Einzelfall durch die Hauptleute entschieden werden soll. Da alle Anwesenden für eine Abstimmung sind; wird einstimmig die Teilnahme von einer Fahnenabordnung + 1 Vorstandsmitglied bei der Beerdigung von amtierenden Hauptleuten und amtierenden, sowie ehemaligen Stadtschützenkönigen beschlossen. Die Teilnahme soll aber nur in Absprache mit den Angehörigen stattfinden.

5b. Pfarrer Dirk Gresch hält auf die Bitte von Herbert Schlüter ein Referat zum Thema „Glaube, Sitte, Heimat“. Er erörtert die einzelnen Schlagworte und plädiert das Brauchtum in Zukunft nicht zu gefährden. Er rät dazu, egal was auch passiert, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Abschließend beteuert er, dass es wichtig ist, sich dem Thema „Glaube, Sitte, Heimat“ zu widmen.

6. Anzugsordnung auf Stadtversammlungen

Hauptmann Herbert Schlüter berichtet, dass beim „Treffen der Hauptleute“ angeregt wurde, an der Stadtversammlung, wie auch bei der Kreisversammlung, in Schützenkleidung teilzunehmen.

Josef Schreiber aus Medebach gibt zu bedenken, dass die Stadtversammlung, seitdem es den Stadtverband gibt, in lockerer Runde abgehalten wurde, aber dass man z.B. auf Fotos sich, wie es auch andere machen, als Schützen präsentieren sollte. Die lockere Runde sollte dies nicht stören.

Ein Vorstandsmitglied aus Küstelberg betont, dass es aber keine halben Uniformen seinen sollten, wie es oft auf den Kreisversammlungen praktiziert werde. Zur Uniform gehören auch der Hut und der Degen.

Josef Schreiber gibt ihm im Grunde Recht, betont aber, dass der Hut sowieso nur an der Garderobe hängt.

Kai Braun aus Düdinghausen spricht sich gegen das Tragen der Uniform auf Stadtversammlungen aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Herbert Schlüter abstimmen, ob auf den Stadtversammlungen die Schützenuniform getragen werden soll. Die eindeutige Mehrheit der Anwesenden stimmt gegen das Tragen der Uniform. Es gibt 8 Enthaltungen.

7. Stadtjungschützenkönige und Jungschützenkönige im Stadtgebiet

Herbert Schlüter stellt der Versammlung die Frage, ob der Stadtjungschützenkönig mit oder ohne Königin am Stadtschützenfest teilnehmen soll, oder ob es ihm freigestellt werden sollte.

Der 1. Vorsitzende und Hauptmann des Bürgerschützenverein Düdinghausen, Ferdi Asmuth, berichtet, dass der 1. Jungschützenkönig in Düdinghausen keine Königin wollte. Der Vorstand ist der Meinung, man solle aus finanziellen Gründen Abstand davon nehmen und es den Senioren vorbehalten, sich eine Königin an ihre Seite zu nehmen. Er ist dafür auch in Zukunft, wie beim vergangenen Stadtschützenfest in Küstelberg, keine Jungschützenkönigin zuzulassen.

Kreisjugendsprecher Michael Müller aus Medelon berichtet, dass es auf Kreisebene, dem Jungschützenkönig selber überlassen werde, ob er eine Königin möchte oder nicht. Es gäbe aber auch keinen generellen Zwang.

Bei der folgenden Abstimmung ist die Mehrheit dafür, dass es den Jungschützenkönigen selber überlassen werden sollte, ob sie eine Königin zur Seite nehmen oder nicht. Wenige stimmen für ein generelles „Nein“.

8. Kreisschützenfest in Hallenberg vom 12.-14.09.2008

Herbert Schlüter stellt den noch druckfrischen Flyer vom Stadtschützenfest in Hallenberg und das geplante Programm vor. Die Flyer werden jedem Verein ausgehändigt.

Kreisgeschäftsführer Norbert Clement gibt bekannt, dass als Festredner der evangelische Kreispräses, Pastor Lichterfeld, gewonnen wurde und das Festzelt an der Straße nach Somplar aufgebaut wird. Weiter Einzelheiten werden auf der Kreisversammlung in Madfeld bekannt gegeben.

9. Ausblick auf das Stadtschützenfest in Düdinghausen vom 04.-06.09.2009

Ferdi Asmuth gibt einen kleinen Ausblick auf das Stadtschützenfest 2009 in Düdinghausen. Unter anderem soll auf Grund der Erfahrungen vom Kreisschützenfest bei der Jugenddisco auf Plastikbecher zurückgegriffen werden. Als Festredner wird von Ferdi Asmuth kurzerhand, und ohne dass er es vorher wusste, der ausscheidende Bürgermeister Heinrich Nolte verpflichtet. Weiter berichtet er, dass zusätzlich zur Schützenhalle ein ca. 400m² großes Festzelt aufgestellt werde. Es wird mit 6 Musikvereinen und Spielmannszügen gerechnet und die Schützengesellschaft Usseln wird als Gastverein eingeladen. Die Bewirtung wird in Eigenregie erfolgen. Es wird eine Imbiss, eine Fischbude und einen Süßigkeitenstand geben. Parkplätze werden vor dem Ort eingerichtet und angetreten wird vor der Schützenhalle. Abschließend betont Ferdi, dass besonderer Wert auf den Jugendschutz gelegt werden soll und bittet um Unterstützung. Man solle mit gutem Beispiel voran gehen.

10. Homepage des Stadtschützenverband Medebach

Da mittlerweile fast jeder Verein eine eigene Homepage hat, stellt Herbert Schlüter die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, auch eine Homepage für den Stadtverband zu erstellen.

Ferdi Asmuth beteuert, dass ihm so eine Homepage persönlich sehr am Herzen liegt. Eine Homepage sei sehr hilfreich und wichtig für die Vermietung der Schützenhallen an Ferienlager. Man solle sowieso aufpassen, dass die Anfragen im Stadtverband bleiben. Weiter hätte man alle Schützenfesttermine auf eine Seite zusammen. Er beantragt 4 Leute zu suchen, die sich, wie z.B. beim Kreisschützenbund auch, um die Erstellung und Pflege einer Stadtverbands-Homepage kümmern.

Der Hauptmann der St. Johannes Schützenbruderschaft Deifeld, Johannes Fresen, gibt zu bedenken, dass viele Vereine eine eigene Seite haben und es schwierig genug ist, diese zu pflegen und aktuell zu halten. Er fände es sinnvoll, wenn die einzelnen Homepages über einen Link auf der Seite der Stadt Medebach zu erreichen wären.

Bürgermeister Heinrich Nolte sichert seine Unterstützung in dieser Sache zu. Es sollte technisch kein Problem sein.

Herbert Schlüter bedankt sich für die guten Ideen und schlägt vor, diese beim nächsten Treffen der Hauptleute im kleinen Kreise zu vertiefen.

11. Verschiedenes

Kreisjugendsprecher Michael Müller verweist auf die Einladung zum Kreisjugendtag in Elspe, die vor 6 Wochen verschickt wurde. Die Anmeldefrist wurde bis zum 18.03.08 verlängert. Jeder der teilnehmen möchte, solle 20,-- Euro überweisen und den Meldebogen ausgefüllt einreichen.

Michael kritisiert die mangelhafte Beteiligung beim Kreisjugendpokalschießen in Medelon. Er ist sehr enttäuscht und bittet alle Vorstände, die Einladungen auch an die Jugendlichen weiterzuleiten. Weiterhin weist er auf das Kreisjugendpokalschießen in Altenbrilon im Oktober, sowie auf den Jungschützenstammtisch in Medelon hin, zu dem er ½-jährlich jeweils 2 Jungschützen aus den einzelnen Vereinen einladen will. Er bittet auch, dass ein Mitglied vom Vorstand an den Treffen teilnehme, da die Jugendlichen ohne einen Entscheidungsträger nichts ausrichten können.

Herbert Schlüter bedankt sich bei Michael Müller für seine Ausführungen und sichert ihm Unterstützung zu.

Der Schriftführer des Bürgerschützenverein Düdinghausen, Ulrich Winterberg, berichtet, dass die GEMA keine Pauschalverträge mehr mit Vereinen abschließt, die weniger als 6 Veranstaltungen im Jahr haben. Er bezieht sich hierbei auf ein Telefonat mit der GEMA. Er ist der Meinung, es handelt sich um einen einseitigen Vertragsbruch und es werden einem die zugesicherten 10% Rabatt geklaut. Herbert bittet Norbert Clement, dieses an den Kreis weiterzuleiten.

Norbert Clement beteuert, dass ihm diese Vorgehensweise noch nicht bekannt ist, sichert aber zu, es auf Kreisebene anzuregen und zu verfolgen.

Der 1. Vorsitzende des Schützenverein Küstelberg, Manfred Kunkel, erkundigt sich, ob mittlerweile alle Protokolle der Stadtversammlung gesammelt wurden.

Josef Schreiber berichtet, dass bis auf eines alle vorliegen. Diese solle bis zum nächsten Treffen der Hauptleute gesucht werden.

Zur Kritik von Michael Müller ergänzt Josef Schreiber, dass die Einladungen nicht nur an die Jugendvertreter sondern auch an den geschäftsführenden Vorstand geschickt werden sollten.

Weiterhin findet er es unrealistisch, dass sich jetzt schon für eine Veranstaltung Ende August angemeldet werden soll. Norbert Clement wirft den „Ball“ zurück und glaubt, dass die Post auch beim Vorstand liegen bleibt. Er bittet darum, die Adresse der Postempfänger bei ihm anzugeben. Zum Termin und der Planung des Kreisjugendtages in Elspe sagt er, dass es schwierig ist, so etwas zu planen und leider nicht möglich ist, die Anmeldefrist weiter zu verlängern. Es handele aber um ein super Angebot, das unbedingt wahrgenommen werden sollte.

Herbert Schlüter plädiert dafür, die Jugendlichen in den Vorständen ernster zu nehmen.

Auf die Frage von Herbert Schlüter nach dem bevorstehenden Rauchverbot, erklärt Bürgermeister Heinrich Nolte, dass er zu diesem Thema noch nichts Genaues weiß. Er wird das Ordnungsamt bitten, die Vereine rechtzeitig zu informieren und die Vorschriften schwarz auf weiß auszuhändigen.

Herbert Schlüter berichtet, dass beim Treffen der Hauptleute in Medelon angeregt wurde, in regelmäßigen Abständen ein Pokalschießen der Vorstände des Stadtgebiets durchzuführen.

Anschließend solle zusammen mit den Frauen in gemütlicher Runde zusammen gesessen werden.

Als Zeitrahmen schlägt er den November vor.

Josef Schreiber bietet an, bei ausreichend Interesse, solch ein Treffen erstmalig in Medebach zu veranstalten.

Der 1. Vorsitzende der St. Johannes Schützenbruderschaft, Edwin Müller, betont, dass man dieses Angebot unbedingt annehmen sollte.

Abschließen schlägt Herbert Schlüter vor, eine Einladung an die einzelnen Vereine zu verschicken, um das Interesse abzuklären.

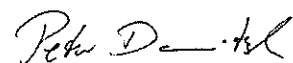
Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, gibt Herbert Schlüter bekannt, dass die nächste Stadtversammlung in Referinghausen stattfindet. Er bedankt sich bei allen recht herzlich für ihr Kommen.

Im Anschluss an die Nationalhymne schließt Herbert die Versammlung um 21:58 Uhr mit den Worten „Bleibet hier in Frieden!“.

Oberschledorn, den 27. April 2008



Herbert Schlüter
- Hauptmann und 1. Vorsitzender -



Peter Damitsch
- Schriftführer -